

Presseinformation 30.03.2015

## Internationaler Kongress in Hattingen: 45 Jugendeinrichtungen für europäische Verständigung

Von Spanien bis Russland und von Finnland bis in die Türkei: Quer durch Europa entsteht ein neues, größeres Netzwerk der internationalen Jugendzusammenarbeit. Vom 26. bis 30. März haben sich in Hattingen VertreterInnen von 45 Jugendeinrichtungen aus 19 europäischen Ländern getroffen. Ihr gemeinsames Ziel: Mit internationalen Jugendworkcamps nachhaltige Projekte verwirklichen und an einem zivilgesellschaftlichen Europa bauen. Albert Klein-Reinhardt, Referent für europäische und internationale Jugendpolitik im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, hat die Aktiven begrüßt.

In den kommenden drei Jahren werden die Projektpartner in den 19 Ländern insgesamt 45 internationale Workcamps durchführen. Auf dem Kongress in Hattingen haben sie sich vernetzt, um die ersten 15 Jugendbegegnungen zu planen. Sie sollen bereits in diesem Jahr in Dänemark, Deutschland, Italien, der Türkei und in Ungarn stattfinden.

„Die Jugendorganisationen haben sich einiges vorgenommen“, sagte der Vorsitzende des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e.V. Matthias C. Tümpel. „Sie wollen gemeinsam Jugendhäuser renovieren, mit Flüchtlingen arbeiten und ökologische Projekte umsetzen. Eine Partnerschaft baut sogar über drei Jahre hinweg ein Schiff, das anschließend von der Partnerorganisation in der Ukraine zur Jugendarbeit genutzt werden kann. Diese tollen Projekte zeigen, wie wir uns Europa vorstellen. Sie machen mir auch ganz persönlich Mut in einer Zeit, in der es wieder Krieg in Europa gibt, und in der manche die europäische Idee in Frage stellen.“, so Tümpel weiter.

### Zwei Förderprogramme

Möglich wird das alles durch die Förderprogramme ewoca<sup>3</sup>(+) – for everyone! und ewoca<sup>3</sup>. Durch ewoca<sup>3</sup> werden Jugendeinrichtungen aus NRW gemeinsam mit ihren europäischen Partnerorganisationen unterstützt. Das neue Programm ewoca<sup>3</sup>(+) ermöglicht jetzt erstmals auch Jugendeinrichtungen aus Brandenburg, Schleswig-Holstein und Thüringen, Teil des Netzwerks zu werden. Die Projektpartner von ewoca<sup>3</sup>(+) entwickeln das Konzept für ihre konkreten Bedürfnisse weiter und setzen in den kommenden drei Jahren eigene innovative Workcamp-Ideen um.

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

STIFTUNG  
MERCATOR



## Weitere Informationen:

- **ewoca<sup>3</sup>** ist ein Förderprogramm des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks e.V. (IBB e.V.), gefördert vom Land Nordrhein-Westfalen und der Stiftung Mercator. Es unterstützt und ermöglicht internationale Jugendbegegnungen unter Beteiligung von nordrhein-westfälischen Jugendeinrichtungen. In den Jahren 2015 bis 2017 führen zwölf trinationale Projektpartnerschaften 36 Workcamps in 15 europäischen Ländern durch. Weitere Informationen: [www.ewoca.de](http://www.ewoca.de)
- **ewoca<sup>3</sup>(+) – for everyone!** ist ein Programm des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerks e.V. (IBB e.V.), gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Rahmen von ewoca<sup>3</sup>(+) finden von 2015 bis 2017 neun internationale Workcamps statt. ewoca<sup>3</sup>(+) entwickelt das Programm ewoca<sup>3</sup> weiter, um internationale Jugendbegegnungen im ewoca<sup>3</sup> Format auch unter Beteiligung von Jugendeinrichtungen aus Brandenburg, Schleswig-Holstein und Thüringen zu ermöglichen.
- **Über das Internationale Bildungs- und Begegnungswerk e.V. (IBB e.V.):** Grenzen überwinden – mit diesem Ziel arbeitet das IBB seit seiner Gründung im Jahr 1986 mit Sitz in Dortmund. Es organisiert internationale Begegnungen, Studienfahrten, Konferenzen, Seminare und Trainings für alle Altersgruppen, um gesellschaftliches Engagement zu unterstützen und zivilgesellschaftliche Netzwerke zu stärken. Mit interkultureller Bildung hilft es beim Abbau von Diskriminierungen und unterstützt Schritte zu einer friedlichen und gerechten Gesellschaft. Das IBB ist zertifizierter Träger der Erwachsenenbildung und der politischen Bildung sowie anerkannter Träger der Jugendhilfe.

## Kontakt:

**Rolf van Raden**, Pressearbeit  
Tel.: 0178 – 144 00 58  
E-Mail: [ewoca-presse@ibb-d.de](mailto:ewoca-presse@ibb-d.de)

**Katharina Teiting**, Projektreferentin  
Tel.: 0231 – 952 096 26  
E-Mail: [teiting@ibb-d.de](mailto:teiting@ibb-d.de)

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V., Bornstraße 66, 44145 Dortmund

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

STIFTUNG  
MERCATOR



## Das sind die ewoca<sup>3</sup> Workcamps 2015

Camp 1: Leverkusen/Deutschland, 17.07.-31.07.2015

### Young Art & Culture

Projektpartner: SJD – Die Falken Leverkusen (Leverkusen/Deutschland), Oulun Nuoret Kotkat Piirijärjestö (Oulu/Finnland), META Cooperativa Sociale ONLUS (Rom/Italien)

In dem Workcamp dreht sich alles um die Themen Theater und Musik. Zum einen unterstützen die Teilnehmenden zwei Jugendhäuser dabei, Auftritts- und Proberäume für Bands und Theaterprojekte zu errichten bzw. zu renovieren. Zudem haben die Jugendlichen in Theaterworkshops die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und am Ende auf einer der frisch renovierten Bühnen ihr Können öffentlich zu präsentieren. Die Jugendlichen wohnen gemeinschaftlich in einem Gruppenhaus in Stadtnähe. Das Haus bietet Möglichkeit für kreative Beschäftigungsmöglichkeiten und sportliche Aktivitäten, ist aber auch Ausgangspunkt für spannende Ausflüge in die Nachbarstädte Köln und Düsseldorf, wo unter anderem die Musik- und Kulturszene erkundet wird.

Camp 2: Tecklenburg/Deutschland, 20.07.-05.08.2015

### Healthy Lifestyle

Projektpartner: Mediencooperative Steinfurt e.V. (Steinfurt/Deutschland), Jugendzentrum Telsiai (Telsiai/Litauen), Asociación Opendoors (Quart de Poblet/Spanien)

Die TeilnehmerInnen des Workcamps errichten einen Barfußerlebnispfad für Kinder und legen einen Kräutergarten an. Die praktische Arbeit wird inhaltlich mit Aktionen zu den Themen Herkunft, Zubereitung und Wirkung von Nahrung verknüpft. Denn unsere jetzige und zukünftige Gesundheit hängt maßgeblich vom Umgang mit natürlichen Ressourcen und unserer Einstellung zu unserem Körper ab. Der eigene Körper im Kontext von Naturerfahrung steht damit im Mittelpunkt des Workcamps.

Camp 3: Hagen/Deutschland, 15.07.-02.08.2015

### Umwelt und Lebenswelt

Projektpartner: Falken Hagen (Hagen/Deutschland), Mugla Genclik Merkezi (Mugla/Türkei), Fundacja Borussia (Olsztyn/Polen)

Die Jugendlichen gestalten den Außenbereich des Jugendzentrums Vorhalle in Hagen. Unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte legen sie einen Garten an, bauen die Garage um, errichten aus recycelten Materialien Bänke im Hof und entwickeln umweltfreundliche Konzepte für die Arbeit in der Einrichtung. In Workshops beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit ihrer eigenen Rolle in der Wechselwirkung zur Umwelt. Bei Ausflügen und Freizeitaktivitäten erhalten sie einen Einblick in die Lebenswelt der hier lebenden Jugendlichen und lernen die landschaftliche sowie kulturelle Vielfalt der Region kennen. Bei der praktischen Arbeit, der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Themen und bei Freizeitaktivitäten wie Floß- und Kanufahren erfahren die TeilnehmerInnen direkte Zusammenhänge zwischen Umwelt und Lebenswelt.

Gefördert durch:

Camp 4: Köln/Deutschland, 04.07.-18.07.2015

### **Aufbruch – Yola cikmak – Depart**

Projektpartner: Jugendamt der Stadt Köln (Köln/Deutschland), Association YAN (Marseille/Frankreich), Gaziantep Metropolitan Municipality (Gaziantep/Türkei)

In Unterkünften der Stadt Köln leben derzeit 4.000 Flüchtlinge. Was sind das für Menschen, was haben sie erlebt, welche Hoffnungen haben sie? Mit diesen Fragen werden sich die Teilnehmenden des Workcamps beschäftigen und in Absprache mit den verantwortlichen Trägern in der Flüchtlingsarbeit ein Arbeitsprojekt zur Verbesserung der Infrastruktur durchführen. Gemeinsam nehmen die Jugendlichen außerdem an der Veranstaltung „Beats vom Hof“ teil, mit zahlreichen Workshops zu Rap, Breakdance und Graffiti. Auch dabei sollen die Erfahrungen mit Flucht und Migration sowie die soziale und politische Situation ein zentrales Thema sein.

Camp 5: Itri/Italien, 04-18.07.2015

### **Kunst- und Erholungsgarten**

Projektpartner: Grünbau (Dortmund/Deutschland), Nash Sled (Minsk/Belarus), Esplora (Itri/Italien)

Die Jugendlichen legen gemeinsam einen ökologischen Schulgarten an, der auch als Begegnungsort genutzt werden soll. Die TeilnehmerInnen arbeiten dabei unter fachkundiger Anleitung und beschäftigen sich in Workshops mit dem Thema nachhaltige Lebensführung. Um das europäische Gefühl zu transportieren, werden gruppenstärkende Aktivitäten (Sportevents, gemeinsam gestaltete Abende) sowie Ausflüge in die Region durchgeführt.

Camp 6: Gömörzölös/Ungarn, 27.07.-09. 08.2015

### **We live on the same Earth**

Projektpartner: Jugendakademie Walberberg (Bornheim/Deutschland), Udruzenje gradana „Putevi mira“ (Kozarska Dubica/Bosnien-Herzegowina), Szubjektiv (Budapest/Ungarn)

Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich praktisch mit dem Thema Nachhaltigkeit. Sie verbringen zwei Wochen in dem ökologischen Dorf Gömörzölös nahe der slowakischen Grenze. In dieser ländlichen Gegend leben sie naturnah und erforschen praktische Lösungen im Bereich des Umweltschutzes. Sie beschäftigen sich mit Recycling und stellen Werkzeuge, Instrumente und Kunstwerke aus Dingen her, die sonst im Müll landen würden. Die im Workcamp hergestellten Gegenstände werden der Sammlung des Ökodorfs Gömörzölös gespendet. Damit vermittelt der praktische Teil des Camps gleichzeitig Kenntnisse zu ökologischen Themen und handwerkliche Erfahrungen.

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

INNOVATIONSFONDS IM  
KINDER- UND JUGENDPLAN  
DES BUNDES

STIFTUNG  
MERCATOR



Camp 7: Heek-Nienborg & Köln/Deutschland, 05.10.-21.10.2015

### **I-CARE Camp 2015**

Projektpartner: Roots & Routes Cologne e.V. (Köln/Deutschland), Centro di Creazione e Cultura (Florenz/Italien). Viesoji istaiga Kauno ivairiu tautu kulturu centras (Kaunas/Litauen)

Die Jugendlichen arbeiten in den Räumen der Landesmusikakademie NRW in Heek-Nienborg gemeinsam zum Thema Diskriminierung und Rassismus. Dabei spielen Diversitätsbewusstsein, die Reflexion eigener Erfahrungen als Diskriminierte und als Diskriminierende sowie der Vergleich der Situationen in den beteiligten Partnerländern wichtige Rollen. Auf dieser inhaltlichen Basis entwickeln die Jugendlichen mit Unterstützung professioneller Theater-, Tanz-, Musik- und Mediencoaches eine transdisziplinäre Bühnenperformance, die abschließend mindestens zweimal in Köln aufgeführt wird. Die Aufführung wird als hochwertiger HD-Multikamera-Mitschnitt gefilmt und online gestellt. Die Teilnehmenden bleiben anschließend über soziale Netzwerke in Kontakt und entwickeln ggf. lokale Folgeprojekte.

Camp 8: Oberhausen/Deutschland, 27.06.-12.07.2015

### **„Das Grüne nach oben“ – Aufforstungsarbeiten nach Sturmschäden**

Projektpartner: Kinder- und Jugendtreff ParkHaus (Oberhausen/Deutschland), MTÜ Noored Toredate Mötetega (Tartu/Estland), Outward Bound Romania (Tigru Mures/Rumänien)

Der Pfingststurm 2014 hat auch in Oberhausen zu erheblichen Schäden im Baumbestand geführt. Gerade der sogenannte „Schlackeberg“ – eine Landmarke in der Nähe der Jugendeinrichtung ParkHaus – ist davon betroffen. Aber auch im unmittelbar an der Einrichtung liegenden Park sind die Schäden erheblich. Im Workcamp helfen wir bei der Wiederaufforstung der betroffenen Flächen. Gleichzeitig werden im Aussengelände der Jugendeinrichtung weitere kleinere Maßnahmen durchgeführt. Außerdem erkunden die TeilnehmerInnen gemeinsam die Region.

Camp 9: Köln/Deutschland, 05.07.-19.07.2015

### **Die vier Elemente – Bausteine des (Über-) Lebens**

Projektpartner: Gustav-Stresemann-Institut (Bonn/Deutschland), Centre d'Education et de Formation Interculturel Rencontre (CEFIR) (Dunkerque/Frankreich), Instytut Regionalny w Katowicach (Katowice/Polen)

Im Workcamp beschäftigen sich die Jugendlichen einerseits mit globalen Entwicklungszusammenhängen und entdecken gleichzeitig andererseits durch praktische Arbeit ihre handwerklichen Fähigkeiten. Mehr über die Bedeutung der vier Elemente (Luft, Wasser, Feuer und Erde) lernen die TeilnehmerInnen an authentischen Orten wie dem Freilichtmuseum Lindlar und in einem Urban-Gardening-Projekt. Sie arbeiten zum Thema erneuerbare Energien aus Wind und Wasser, und besuchen Eine-Welt-Initiativen.

Gefördert durch:

Camp 10: Wissen an der Sieg/Deutschland, 12.-26.10.2015 03.08.-20.08.2015

### **Kreativ – nachhaltig – ökologisch**

Projektpartner: Natur bewegt e.V. (Köln/Deutschland), INTERRA (Krasnojarsk/Russland), Green Cross Society (Lviv/Ukraine)

Jugendliche aus Köln, Russland und der Ukraine reisen zusammen nach Wissen an der Sieg. Das Konzept des Workcamps: Jugendliche aus drei Ländern schaffen sich mit Distanz zu möglichen Konflikten zuhause selbst ein Umfeld, in dem sie aufregende Ferien erleben möchten – und überwinden dabei auch Grenzen in den Köpfen. Konkret nehmen sie Arbeiten an einem Jugendtagungshaus und einem Hochseilgarten vor. Ein Höhepunkt der gemeinsamen Aktivitäten wird eine Bootstour auf der Sieg darstellen – in einem Boot aus Birkenrinde, das die Jugendlichen zuvor selbst gebaut haben.

Camp 11: Civril und Denizli/Türkei, 26.07.-09.08.2015

### **Inter-City: Urban Street Art between Diversity and Sustainability**

Projektpartner: Jugendamt Bochum (Bochum/Deutschland), DVOC Youth Organization (Donji Vakuf/Bosnien-Herzegowina), Green Civil Youth Group (Civril/Türkei)

Das Workcamp begibt sich auf die Reise und stellt Fragen der Diversität und Nachhaltigkeit vor Ort. In Civril entwickeln die TeilnehmerInnen gemeinsam eine Street Art Show und gestalten den ewoca³-Truck, der als mobile Bühne dienen soll. Anschließend fahren sie in die ländliche Region zwischen Denizli und Izmir. Nach einem im Vorfeld entwickelten Aktionsplan werden sie in den Dörfern und größeren Gemeinden nachhaltige Kleinprojekte realisieren und die entwickelte Street Art Show auf dem ewoca³-Truck aufführen. In diesem Rahmen werden sie mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen. Abschließend wird das Gesamtprojekt in Civril präsentiert.

Camp 12: Cisterna di Latina/Italien, 30.06.-13.07.2015

### **Gro-Up – grow up**

Projektpartner: Bochumer Bildungschancen e.V. (Bochum/Deutschland), Risorsa Europa (Latina/Italien), Fundacio Krzyzowa (Grodziszczce/Polen)

Das Workcamp findet in einem auf einem Farmgelände statt, das die italienische Regierung von der Mafia konfisziert und in eine gemeinnützige Begegnungsstätte umgewandelt hat. Die Jugendlichen errichten auf dem Gelände einen Gemeinschaftsraum, arbeiten mit recycelten Materialien und legen Blumenbeete an. Im gemeinsamen Gruppenleben lernen sie Pasta selbst zu machen sowie natürliche Reinigungs- und Kosmetikprodukte herzustellen. Eine Camp- und Trekking-Tour auf den Berg Semprevisa steht ebenfalls auf dem Programm. Insgesamt beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit den gruppendynamischen Prozessen innerhalb der internationalen Gruppe. Die eigenen Erfahrungen dienen als Startpunkt, um über die sozialen, ökonomischen und ökologischen Dimensionen von Bildung für nachhaltige Entwicklung zu reflektieren.

Gefördert durch:

## Das sind die ewoca<sup>3</sup>(+) Workcamps 2015

Camp in Neuruppin/Brandenburg, 16.07.-29.07.2015

### **Gemeinsam aktiv in Europa**

Interkulturelles Netzwerk e.V (Neuruppin/Brandenburg), Décodanse (Sète/Frankreich), ZATHY (Samothraki/Griechenland)

Die TeilnehmerInnen gestalten einen „interkulturellen Pfad“, einen Rundweg in der Nähe des brandenburger Dorfes Brunne. Dafür arbeiten sie inhaltlich zu den Themen „Natur/Ökologie“, „Krieg/Flucht“ und „Europa“. Die inhaltliche Arbeit setzen sie in kreativ-handwerkliche und künstlerische Projekte um. Die Ergebnisse werden Teil des interkulturellen Pfads. Der Weg soll die BesucherInnen dazu anregen, über die dargestellten Themenbereiche weiter nachzudenken und das interkulturelle Lernen fördern.

Camp in Knivsberg/Dänemark, 25.07.-08.08.2015

### **Von Wikingern und anderen Minderheiten – Demokratie in Europa erleben.**

Alte Schule e.V. (Buchholz/Schleswig-Holstein), Deutsche Jugend in der Ukraine e.V. (Kiew/Ukraine), Bildungsstätte Knivsberg (Røddekro/Dänemark)

Die Jugendlichen bauen über drei Jahre hinweg gemeinsam an einem echten Wikingerschiff. Das zehn Meter lange Schiff wird als Endprodukt nach den drei Jahren Jugendlichen in der Ukraine zur Verfügung stehen. Thematisch setzen sich die TeilnehmerInnen mit der Geschichte Europas auseinander und diskutieren, welche Rolle Minderheiten spielen – in der Geschichte und heute. Die Diversität im deutsch-dänischen Grenzgebiet ist dabei die Ausgangspunkt der Diskussion. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Wikinger dient als thematischer Einstieg.

Camp in Weimar/Thüringen, August 2015

### **EUROPE is in da'HOUSE – Begegnen, entdecken, gemeinsam handeln**

EJB Weimar (Weimar/Thüringen), Bildung ohne Grenzen (Dunaewa/Belarus), Hellenic Youth Participation (Athen/Griechenland)

Wie würde eine für die Zukunft selbst erschaffene Welt aussehen? Wie kann eine Gesellschaft von morgen ohne Verteilungsprobleme in Vielfalt gemeinsam (zusammen)leben? Junge Menschen werden oft durch die gewachsenen gesellschaftlichen Strukturen, Autoritäten und angebliche Sachzwänge dabei gebremst, ihre Visionen für eine gesamtgesellschaftlich glückliche Zukunft zu entwickeln. Das zweiwöchige Camp bietet die Möglichkeit, sich zu den Themen Vielfalt, Werten und Zukunft auszutauschen. Im Mittelpunkt stehen das eigene Erleben und die Reflexion von Erfahrungen und die Umsetzung des Erlebten durch kreativ-künstlerisches Handeln in der Arbeit mit Holz, Metall und Stein und dessen dokumentarische (Video)Begleitung. Die Ergebnisse werden dann auf verschiedenen Freiflächen der Stadt Weimar als auch online sichtbar gemacht.

Gefördert durch: